Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 27 (1937)

**Heft:** 43

**Rubrik:** Das Berner Wochenprogramm

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Das Berner Wochenprogramm

Anzeiger für Vereine, Gesellschaften und Kunst-Etablissemente

Das Bernerwochenprogramm bildet einen Bestandteil der "Berner Woche". — Inserate in Umrahmungen nach dem Insertionspreis des Blattes — Einsendungen bis spätestens Dienstag mittags an den Verlag der "Berner Woche", Bollwerk 15, Bern

#### KANT. GEWERBEMUSEUM BERN

Ausstellung: Prüfungsarbeiten im Bekleidungsgewerbe Vom 23. Oktober bis 7. November 1937

Geöffnet:

Dienstag—Freitag: 10—12 und 14—17 Uhr Samstag: 10—12 und 14—16 Uhr Sonntag: 10-12 Uhr

Ausserdem Dienstag und Donnerstag abends:

20—22 Uhr

Montag den ganzen Tag geschlossen.

Eintritt frei!

Am 28. Oktober, 2. u. 4. Nov. nachm. wegen Sitzungen der Expertenkommission geschlossen

GERAHMTE

BILDER

Kunsthandlung F. Christen

Amthausgasse 7, Berm

#### SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE

BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT:

Ein Meisterwerk franz. Regie, nur wie es G. W. Papst schuf, konnte der fast legen-denhaften Erscheinung der gerissensten Spionin des Weltkrieges gerecht werden

#### Mademoiselle Docteur

Dita Parlo, die bezaubernde Schönheit, als Heldin. Rassiges Spiel von Männern, die am Rand des Todes stehen. Pierre Blanchard, Löuis Jouvet u. Pierre Fresnay

Donnez-vous rendez-vous au

## KURSAAL

Concert \* Danse \* Feu de la boule

#### Kunsthalle und Schulwarte

Schweiz. Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen

Täglich 10—12, 14—17 Uhr, Donnerstag auch 20—22 Uhr. Eintritt für beide Abteilungen Fr. 1,15, Sonntag nachm. u. Donnerstag abend Fr. —.50.

#### Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern.

In der Konzerthalle
Täglich nachmittags und abends Konzerte
mit Dancing, ausgenommen Sonntag nachmittags und Donnerstag Abends, wo Vollkonzerte
des Orchesters Guy Marrocco mit dem Sänger Tino Langra stattfinden.
Im Kuppelsaal, abwechselnd im grünen Saal
Dancing, allabendlich bis 24 Uhr, Samstag bis
2. Uhr, Samstag bis

3 Uhr morgens; an Sonntagen auch nachmit-

tags. Kapelle Fred Böhler.

Im Festsaal:

Samstag den 30. Oktober, 20.15 Uhr: "Edelweiss"-Abend

veranstaltet vom Jodeldoppelquartett Edelweiss, Bern. — Samstag den 7. November, 15.30 Uhr: 7. Herbstkonzert

gegeben vom Handharmonikaklub Bern H.C.B. mit Orchester, Dir. O. Sigrist; unter freundlicher Mitwirkung der Zytglogge-Gesellschaft

Berner Stadttheater. Wochenspielplan.

Montag, 1. Nov., 10. Tombolavorstellung d. Berner Theatervereins, zugl. öffentl.: "Der Noberner Theatervereins, zugl. öffentl.: "Der Nobelpreis", Komödie in 4 Akten, v. Hjalmar Bergmann. — Dienstag den 2. Nov., Ab. 6: "Kleines Bezirksgericht", Heiteres Volksstück in 3 Akten, von Otto Bielen. — Mittwoch, 3. Nov., nachm. 15 Uhr, Gastspiel der Heidi-Bühne-Bern. "Theresli", nach dem Buche von Elisabeth Müller, von Josef Berger. Abends 20 Uhr, Ab. 6. Zum ersten Mal: "Tartüffe", Oper in zwei Akten, von Hans Haug. — Donnerstag, 4. Nov., 11. Tombolavorstellung des Berner 4. Nov., 11. Tombolavorstellung des Belink-Theatervereins, zugl. öffentl.: "Kleines Bezirks-gericht". — Freitag, 5. Nov., Ab. 6: "Tar-tüffe". — Samstag, 6. Nov., nachm. 14-30 Uhr Gastspiel der Heidi-Bühne-Bern: "Theresli". Abends 20 Uhr, franz. Vorstellung der Galas

R. Karsenty: "Le Voyage", oeuvre nouvelle en auch bei den Bildern der Fall. Als Regisseur trois actes, d'Henry Bernstein. — Sonntag, 7. fungierte ein junger Mann, namens Hedinger. November, nachm. 14.30 Uhr: "Kleines Bezirksgericht". Abends 20 Uhr: "Der Teufelstein und man beneidete stellenweise die Leute ob reiter", Operette in drei Akten, von Emmerich Kalman.

Kunstnotiz.

Fräulein Bertha Züricher lädt die Freunde ihrer Kunst zum Besuche ihrer Ausstellung in der Musikalienhandlung Müller & Schade an der Spitalgasse ein. Es sind eine grössere Zahl ihrer Oelbilder der letzten Schaffens-periode, Landschaften, Porträts und Stilleben, aber auch eine Mappe voll Holzschnitte zu sehen, die Zeugnis ablegen von einem die Jahrzehnte überbrückenden kultivierten Kunststreben. Immer wieder setzt uns die Künstlerin in Staunen über die Vitalität und Kraft ihres Pinsels. Die Ausstellung sei bestens empfohlen.

Ein Theaterstück der Arbeitslosen.

Einige Arbeitslose sind auf den Gedanken gekommen, ein Theaterstück aufzuführen, das ihnen vom Autor Lohri verfasst wurde und sich "Glaube und Unglaube" nennt. War man in Erwartung, eine gewisse Verbitterung oder Weltschmerz aus dieser Dichtung herauszuhören, so war man sehr enttäuscht. Im Gegenteil traten die Darsteller gleichsam als Evangelisten auf, die anhand rasch folgender Szenen zeigten, was bei Kranken und Gesunden der Glaube bewirken kann, und dann auch, zu was Zweifel und Unglaube führen können. Keineswegs war es den Leuten darum zu tun, einer grossen Bühne Konkurrenz zu machen. Mit ihren Mitteln und mit ihrem Vermögen stell-ten sie sich in den Dienst der Sache. Und da

Im Stück gab's verschiedentliche Naivitäten, und man beneidete stellenweise die Leute ob ihrer Unbekümmertheit über Wirkung oder Nichtwirkung. Teufel und Engel erschienen in leibhaftiger Gestalt. Aber der Dialog war lebbaft, und die Handlung ries mit Und manlebhaft, und die Handlung riss mit. Und man-cher Zweifler wurde zu tieferem Nachsinnen aufgerüttelt über den Glauben, der Berge zu versetzen vermag. Die Begleitmusik war sehr gut gewählt.

H. C. gut gewählt.

#### Hallo! Schweizerischer Landessender!

Ein Mozart-Jubiläum.

(Zur Sendung der Oper "Don Juan" von W. A. Mozart vom 28. Oktober.)

Aus Wien wurde der "Don Juan' im Tele-fonrundspruch übertragen, diese Oper Mozarts, mit dem tragikomischen Einschlag, dieses prächtige, ewigjunge Kunstwerk, dessen frohe Musikalität uns immer wieder entzückt und mitreisst

Aber eigentlich ist es Prag, das in diesen Tagen Mozart feiert! 1787, vor 150 Jahren also, trat Mozart im Oktober seine zweite Reise nach Böhmen an. Von seinem ersten Aufenthalte her hatte er Freunde dort, und so wurde er wie ein alter, lieber Bekannter freudig empfangen. In der Bertramka stieg er ab, einer hübschen Villa, inmitten eines grossen, weiten Parkes. Seine Freunde, die Duscheks, stellten ihm ein Arbeitszimmer zur Verfügung, dessen hohe Fenster nach dem Garten und auf die in glühenden Herbstfarben leuchtenden, alten Bäume sich öffneten. In dieser heitern, farbenfrohen Umgebung folgte Mozart seinem Arbeitsdrang, und weil der Herbst.

1787 so mild und sonnig war wie der, den wir jetzt erleben, sass Mozart im Freien, unter hohen Laubdächern und beendigte die Partitur zum "Don Juan". Im Schatten jener Bäume, die schon vor 150 Jahren ihre Kronen in einen klaren Herbsthimmel streckten und in der Staatsoper werden dieser Tage verschiedene Werke Mozarts aufgeführt.

Wir begegnen in Prags Altstadt unzähligen Bauten und Denkmälern, den Zeugen einer bewegten Vergangenheit und Entwicklung eines Volkes, eines Staatswesens. Am 28. Oktober widmete das Studio Zürich dem Nationalfeiertag der tschechoslowakischen Republik eine stimmungsvolle packende Sendung und gedachte so des Ehrentages eines mit uns befreundeten

Die so fortschrittlich gesinnten Tschechen vergessen ihre Vergangenheit nicht. Der feurigste Patriotismus hatte Prag nie gehindert, fremde Künstler in seinen Mauern willkom-men zu heissen. Mit Jubel und Bewunderung wurde Mozart empfangen, und Prags kunstliebendes Publikum erwartete mit ungeduldiger Freude jene Oper, die dem Fürsten Anton von Sachsen und seiner Gemahlin Maria Theresia von Toscana gewidmet sein sollte.

Alle Mozart-Biographen sind darin einig, dass der "Don Juan" in einem unerhörten Tempo beendigt wurde, und dass diesem Kunstwerk, das den Ausdruck höchster Begabung eines wahrhaften Genies widergibt, grösster Erfolg beschieden war. In der Nacht vor der Hauptprobe erst beendigte Mozart die Ouverture zu dieser Oper. Eine Anekdote weiss sogar zu berichten, dass seine Frau in jenen stillen Nachtstunden dem Meister Punch kredenzte und Märchen erzählte, damit er über den vollbeschriebenen Notenblättern nicht etwa einschlummere. Schenken wir dieser reizenden Geschichte Glauben, wonach zwischen einem Glas süssen Punches und der Erzählung einer fein-fühligen Frau der "Don Juan" vollendet wurde.

Am 29. Oktober erfolgte zu Prag die Uraufführung und Mozart persönlich dirigierte das 25 Mann starke Orchester.

Wir alle, die wir die Musik lieben, sind am 28. Oktober dem Genius Mozarts gefolgt und haben bei den Klängen des "Don Juan' für Augenblicke das gehetzte Europa vergessen.

#### Weltkonzert aus Batavia.

Wenn auch die Uebertragung in klanglicher Beziehung unter der grossen Entfernung und den vermutlich ungünstigen Witterungsverhält-nissen litt, so hat sie uns in volkskundlicher Beziehung doch sehr zu fesseln vermocht. Schon die Tatsache allein, dass man durch das Radio mit dem Kunstempfinden und -schaffen eines fernen, fremden Volkes in lebendige Berührung kommt, ist ein Erlebnis, das von technischen Unvollkommenheiten nicht geschmälert wird.

Die Sendung aus Batavia, die von den Sendern fast der ganzen Welt übernommen wurde, war eingerahmt von den feierlichen Klängen der niederländischen Nationalhymne — und dann ertönt der seltsam gepresste Gesang der Völker des fernen Osten, die, aus Furcht von bösen Geistern erkannt zu werden, ihre Stimme im Lied verstellen. Die Darbietung des ambonesischen Orchesters klingt harmonisch und rhythmisch angenehm auch für an europäische Musik gewöhnte Ohren, während der Katjapi, eine Art Zither, von Bambusflöte und Geige begleitet, wieder ganz eine uns unverständli-che Harmonie zum Ausdruck bringt. Das Ga-melanorchester zaubert Klänge von eigenartiger Wirkung hervor, und sowohl das Anklungals auch das sumatranische Orchester muten an, wie eine Mischung orientalischer und Negermusik. Trommeln, Becken, Gong und Flöten sind die hauptsächlichsten Instrumente der Eingeborenen-Orchester. Die Krontjongmusiker dagegen sind vollständig dem Einfluss des modernen Jazz erlegen, und die meisterhaft gespielte Hawaiguitarre singt in wimmernden Tönen einen sentimentalen Tango. Das dumpfe Dröhnen des Tong-Tong, eines Signalinstrumentes, das in jedem Dorfe gehandhabt wird, zeigt Aufruhr und Verbrechen an, warnt das Volk bei Ueberschwemmungs- und Feuersge-- ruft die Gläubigen zum Gebet.

#### Im Schatten des Gantrist.

Ein Sommer ging - ein Winter kam, und zwischen beiden Jahreszeiten liegen die stillen, grauen Herbsttage. Der Berg steht einsam über dem dunkeln Wald und den verlassenen Weiden und Hütten. Er will Ruhe haben, der Berg, nach heissen und lärmigen Ferienwochen — er bereitet sich vor auf die kommenden Wintertage, da tausend Menschen auf langen, schmalen Brettern an seinen Flanken sich tummeln werden.

Im Schatten des Gantrist haben sich Berg-und Skisport aus bescheidenen Anfängen zu einer mächtigen Bewegung entwickelt. In sei-nem Schatten ruhen Sage und Geschehen aus seinem Schatten heraus sind tapfere Men-schen in das Licht des Lebens und des Kam-

pfes getreten.

Birgt dieser Berg und seine Landschaft ein Geheimnis? Der Senne uf der Alp isch fry! Suchen wir in der Freiheit der Berge den tiefen Sinn ihrer Bedeutung, unserer Bestimmung? Der Senne uf der Alp isch froh! — oder liegt im Frohsinn, in der reinen, einfachen Freude das letzte Geheimnis im Schatten des Gantrist verborgen?

Hans Rych hat in dieser heimatlichen Hörfolge die Bergromantik der Alten und die sportliche Sachlichkeit der jungen Generation in muntern Zwiegesprächen und farbigen Narunschilderungen einander gegenübergestellt. —
Feiner Humor ging durch die ganze Sendung,
und da auch die Auswahl der Lieder eine
überaus glückliche und die Leistung aller Mitwirkenden sehr gut war, verbrachten die Hörer eine Stunde freudiger und anregender Erholung im Schatten des Gantrist.

Auf Wiederhören!

Radibum.

#### Radio-Woche

Programm von Beromünster

Sanstag den 30. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Halsbrecherische Kunst. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Staat und Politik im kaiserlichen China. 14.05 Chinesische und japanische Originalmusik. 14.15 Bücherstunde. — 16.00 Handharmonikasoli. 16.30 Zyklus "Gesprochene Landschaften". 17.00 Streichorchester. 17.40 Gesänge aus dem Tessin. 18.00 Stegreifgespräche junger Solothurner. 18.20 Stegreifgespräche junger Solothurner. 18.20 Der Rundspruch zum Hörer. 18.30 Zeitgenöss. italienische Violinmusik. 19.00 Mädchenstunde. 19.55 Gedanken und Deutungen der Zeit. 20.15 Unterhaltungskonzert. 21.00 der Zeit. 20.15 Unterhaltungskonzert. 21.00 Der Herr von Nummer 24, Hörspiel. 22.00 Tanzmusik.

Sonntag den 31. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 10.00 Protest. Morgenfeier. 10.45 Klavier-virtuosen in fünf Jahrhunderten. 11.30 Stunde der Schweizer Autoren. 12.00 Konz. des Radioorch. 12.40 Konzert. 13.30 Konzert des Krienser Halszither- und Guitarren-Quartetts. 14.00 s' Bottebrächts Miggel verzellt (II.). Vo mir erschte Fahrt im Bottewage. 14.20 Unterhaltungskonzert der Kapelle Hajek.— 15.00 Reportage vom Fussball-Länderspiel Schweiz-Italien. 17.00 Konz. d. Akadem. Or-chesters. 18.00 Zweierlei Musikinstrumente. 18.20 Slawische Violinmusik. 19.00 Länder und Völker. 19.55 Sport. 20.00 Musikein-lage. 20.05 Uebertragung a. d. Martinskirche Kantaten v. Bach. 21.25 Marie und Robert, Schauspiel.

Montag den 1. November. Bern-Basel-Zürich: 10,20 Schulfunk: Nationalhymnen. — 12.00 Fröhlicher Auftakt. 12.40 Unterhaltungsmu-sik. 16.00 Frauenstunde. Der Dichter und die Frau. 16.30 Lieder f. grosse u. kleine Kinder. 17.00 Unbekannte Streichquartette. 17.50 Mozart: Divertimento Nr. 4. 18.00 Der blinde Pianist spielt. 18.30 Jugendstunde. 19.00 Schallplatten. 19.10 Vom schweiz. Luftver-kehr. 19.20 Zürcher Bilderbogen. 19.55 kehr. 19.20 Zürcher Bilderbogen. 19.55 Abendkonzert. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 2. November. Bern-Basel-Zürich: 12.00 und 12.40 Schallplatten. 16.00 Die Anfänge des öffentl. Konzertlebens. Vortrag. 16.25 Schallpl. 16.35 Marienlieder. 17.00 Konzert. 18.00 Das Todeserlebnis in der bildenden Kunst. 18.20 Aus Opern nach alttestamentlichen Texten. 18.40 Gedanken und Deutungen der Zeit: der Westen und der Osten, 19.05 Alte Musik für Oboe, 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen, 19.55 Zu Allerseelen. 20,40 Autorenstunde. 21.05 Konz. d. Radioorch. 21.45 Sämtliche Klaviertrios von Beethoven (3. Abend).

Mittwoch den 3. November. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Konz. d. Radioorch. 12.40 Opernfragmente. 16.00 Leichte Musik zu Tee und Tanz. 17.00 Schallpl. 17.10 Kammerduette ranz. 17.00 Schalipi. 17.10 Kammerduette für Sopran und Alt. 17.25 Hausmusik für kleine Musikanten. 18.00 Kinderstunde: Im Reiche der Puppen. 18.30 Basler Mässmogge. 18.50 Von Pflanzen und Tieren: Tiere verschlafen d. Winter. 19.00 Schulfunkmitteilungen. 19.15 Schallplatten. 19.30 Wen besuchen wir heute? 19.55 Im Zeichen der Armbrust. 20.00 Radioorchester. 20.10 Annette Kolb liest aus Ihrem Mozart-Buch. 20.45 Dialektspiel. 21.30 Tanzmusik der Kapelle Karl Wüst.

Donnerstag, 4. November. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Schmelz nicht Schmalz, eine Demonstration von guter und weniger guter Gesangskultur. 12.40 Fern im Süd, das ... Spanien (Schallpl.). 16.00 Für die Kranken. 16.30 Schallpl. 17.00 Tanz auf Schallplatten. 17.40 Violinmusik. 18.00 Schallpl. 18.30 Gedichte aus Lettland. 18.50 Vom Sternenhim mel. 19.10 Schallpl. 19.20 Der ärztliche Ratgeber. 19.55 Schallpl. 20.05 Der Stein in der Kirche, Hörspiel. 20.5c Tessiner Sinfonie, von Rich. Flury. 21.45 Oesterreich. Dichter grüssen die Schweiz.

Creitag den 5. November. Bern-Basel-Zürich:
12.00 Schallplatten. 12.40 Unterhaltungskonz.
des Radio-Sextetts. 16.00 Frauenstunde. Wie verwende ich meine Lederreste? 16.30 Schallplatten. 17.00 Konz. d. kl. Kapelle. – 17.35 Jodellieder. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Rechtl. Streiflichter: Der Laienrichter. 18.45 Akustische Wochenschau. 19.10 Plauderei in französischer Sprache. 19.55 Konzert. 20.30 Feier zum 75. Geburtstag v. Gerh. Hauptmann. 21.50 Unvorhergesehenes. 21.55 Schweizer Jodler.

FUR VERLOBTE die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITAT AG, Marktgasse 22, Bern

# **ORIENT-**

Besonders preiswerte, garantiert handgeknüpfte. Echte aus unsern reich assortierten Lagerbeständen. Profitieren Sie noch von diesen vorteilhaften Preisen.

	cm	Fr.	I	cm	Fr.
Afghan	$148 \times 208$	175.—	Loristan	$225 \times 324$	460.—
Bochara	$188 \times 262$	560.—	Serabend	$231 \times 338$	870.—
Heriz	$220 \times 327$	395.—	Kirmann	$269 \times 363$	875.—
Mintas	$229 \times 316$	340.—	Afghan	$227 \times 283$	360.—
Ithaka	$203 \times 291$	350.—	Bochara	$212 \times 324$	850.—
Täbris	$212 \times 313$	650.—	Täbris	$307 \times 407$	950.—
Sahend	$246 \times 343$	780.—	Isparta	$251 \times 340$	615.—
Isparta	$198 \times 290$	450. —	Damagh	$236 \times 338$	620.—
Damagh	$211 \times 317$	440.—	Itacka	$229 \times 315$	450.—
Heriz	$270 \times 380$	540.—	Heriz	$206 \times 296$	330.—
Teheran	$206 \times 312$	650.—	Mintas	$241 \times 337$	480.—
Iran	$216 \times 322$	480.—	Damagh	$247 \times 345$	965.—
Derbend	$178 \times 331$	350.—	Isparta	$238 \times 351$	635. —
Loristan	$162 \times 310$	280.—	Afghan	$185 \times 262$	270.—
Serabend	$249 \times 343$	725.—	Turkbaff	$239 \times 327$	725.—
Turkbaff	$211 \times 297$	225.—	Mesched	$285 \times 403$	760.—
Heriz	<b>250</b> ×330	440.—	Heriz	$267 \times 282$	330.—
Mintas	$277 \times 353$	530.—	Heriz	$255 \times 348$	475.—
Sparta	$195 \times 306$	340.—	Afghan	$239 \times 370$	550.—
Meched	$285 \times 376$	875.—	Heriz	$235 \times 364$	460.—

Auswahlsendungen franko ins Haus



**Bubenbergplatz 10** 

### Gemälde

Aquarelle, Graphik, Autogramme, Möbel, Antiquitäten Fayencen

aus Schweizer Privatsammlungen und aus anderem Besitz

Samstag,

30. Oktober 1937

von 10-12, 14-18 und 20 Uhr bis Schluss,

#### VORSCHAU:

Zur freien Besichtigung ist die Ausstellung täglich geöffnet ununterbrochen von 9—19 Uhr vom 22. Oktober an bis 22 Uhr, inkl. Sonntag den 24. Oktober. — Katalog gratis für jeden Interessenten. — Eckhaus Hirschengraben — Effingerstrasse 2, Bern. Telephon 28.261

#### L. Zbinden-Hess, Bern

Bogenschützenstrasse 3, Bern.

Telephon 28.203





# Es wird



### **FINKEN PANTOFFELN**

in vielen verschiedenen Ausführungen

Billige Preise Gute Qualitäten

## SCHUHHAUS z. LUTTY

Spitalgasse 30

BERN

Ryffligässli

# Puppenklinik

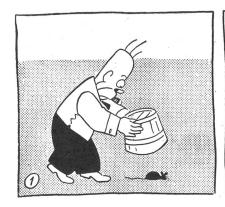
Reparaturen billig K. Stiefenhofer - Affolter jetzt Kornhausplatz 11, I. St.

#### Tabakpfeifen in grosser Auswahl

Reparaturen

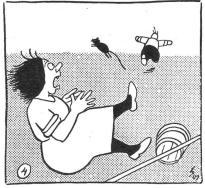
Fr. Schumacher, Drechslerei Kesslergasse 16

5 0/0 Rabattmarken -









Adamsons Mausejagd

Die Lehrerin einer New-Porker Schule wollte der Rleinmädchenklasse den Unterschied zwischen der stolzen Rose und dem bescheidenen Beilchen klarmachen. "Stellt euch vor", so wandte fie sich an ihre Schülerinnen, "eine schöne Frau, die wunderbar angezogen ift, geht die Strafe entlang. Die Dame ift hochmutig und grußt niemanden: so fieht eine Rofe aus. Aber hinter der Frau kommt ein unscheinbares Wesen mit gesenktem Kopf .

"Ich weiß", sprang die kleine Maggn auf, "das ist Ihr Mann!"

Ein Wig aus dem Jahre 1900.

"Was?", fragte der erstaunte Bassagier, "das Durchschnitts-alter einer Lokomotive beträgt nur 30 Jahre? So ein Koloß sollte doch ein viel längeres Dasein haben!" — "Das schon", meinte der Kondukteur —, "wenn der Kerl nur nicht immer so viel rauchen wollte!" -

Heinrich Reller hat ein Fischgeschäft eröffnet. Er schreibt über die Ladentüre: "Frische Fische zu verkaufen."

Sagt sein Nachbar: "Daß die Fische frisch sind, versteht sich von selbst, Sie muffen das Schild andern."

Undern Tags steht: "Fische zu verkaufen."
Sagt sein Freund: "Daß die Fische zu verkaufen sind, versteht sich doch von selbst, du mußt das Schild ändern."
Undern Tags steht: "Fische."

Kommt eine Frau und sagt: "Daß Sie Fische zu verkaufen haben, fann man riechen, das Schild ift alfo überflüffig.



Ich möchte Sie noch auf folgendes aufmertsam machen: Der Chef macht ab und zu einen Wig. Lachen Sie laut, das verträgt er nicht. Lächeln Sie nur, so denkt er, Sie machen sich über ihn lustig. Lachen Sie gar nicht, so nimmt er es übel. Also nun richten Sie fich barnach!"

Unterschiede.

"Bapa, was ift denn der Unterschied zwischen

einer Bifite und einer Bifitation?"

"Ja, also, wenn wir Tante Olga besuchen, dann ist das eine Biste — aber wenn Tante Olga uns besucht, dann ift das eine Bisitation!"

Mieter: "Ich würde gerne in der Wohnung bleiben, aber mein hausherr ift ein rechter Grobian, . . . besonders so um den "Ersten" herum!"

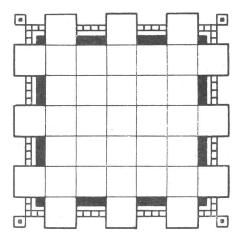
,Was machet d'ihr da, Chinder — zangget dr wieder?"

"Nei, Mueter — — — die andere bei agfange!"



"Hm — ich finde es ja hier ein bischen einsam, um zu betteln . .

"Gewiß, Herr, aber auch ein bischen zu einsam, um nichts zu geben!"



#### Magische Figur

Die Buchstaben:

AAAAADD EEEEE HHII MMMMMMNNNN RRRR S ттттух

sind so in die Figur einzusetzen, dass waagrecht und senkrecht gleichlautende Wörter folgender Bedeutung entstehen:

1. Sprengstoff, 2. Bezeichnung für ein Einzelwesen, 3. Nagetier, 4. Längenmaß, 5. römische Göttin.

"Was machen Sie denn da?" "Ich glaube, der Goldfisch hat Fieber und da werfe ich einige Stücke Eis in das Uquarium!"



Auflösung folgt in nächster Nummer.

# hat grössere Auswahl, bedient persönlicher!

# Jenni-Thunauer

**Tuchhandlung** 

Meiner verehrten Kundschaft die höfl. Mitteilung, dass die



#### Herbstund Winter-Neuheiten

in gediegener Auswahl eingetroffen sind.

Rud. Jenni Sohn, Nachf., Kramgasse 51, Tel. 34.740 Bern 50/0 Rabattmarken



nur von

H. ZULAUF

Bärenplatz 4, Bern



Wenn Sie Ihr Reisegepäck neu anschaffen od. ergänzen müssen, dann denken Sie, bitte, an den

#### **FACHMANN**

der Ihnen auch die Reparaturen kunstgerecht und prompt besorgt.

50/0 in Rabattsparmarken Bern



Elegante Tricotkleider

Unterwäsche in Wolle und Seide

Damenstrümpfe

# Herrenwäsche und Weisswaren

immer vorteilhaft aus dem Spezialgeschäft



Rabattmarken

### Oelfarben und Lacke



2. Böhme Oterchi

Bürgerhaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken

# Für die kühleren Tage

empfehlen wir Ihnen

wärmere

# Unterkleider

Vorteilhaft bei

<u>B. Fehlbaum & cie</u>

Kramgasse 33

5 º/o Rabattmarken

